

ich sonst schwerlich Gelegenheit finde, und könnte die Reise auch gewiß für meine Persischen und Indischen Studien nutzen. Wenn ihr nach Deutschland geht, geht ihr dann in den traurigen, wüsten Theil, ich meine nach Preußen, oder in die südlichen Provinzen?

5 Vielleicht kann ich künftigen Sommer einige Monate bei Euch sein, wenn Ihr von Italien zurückkommt — denn meine Pariser Reise, die ohnehin höchstens nur 3 Monate dauern soll, kann ich nach Belieben in den Anfang oder das Ende des Sommers verlegen. Es versteht sich von selbst daß ich bei jedem längeren Beisammensein mit Freuden alles
10 das mit Dir theilen werde, was Du selbst in Ansehung der Knaben übernommen hast. Du weißt schon ungefähr, in wiefern ich dazu taue. Einige Sprachstunden des Tags jeder Art sind mir eher eine Zerstreuung als eine Arbeit; weniger aber bin ich zu vielem geselligen Beisammensein mit jungen Leuten und der damit verbundenen halben Aufsicht von
15 Natur eingerichtet.

Gewiß muß Deine Reise nach Italien, auch gleich (wenn auch nur prosaische) Früchte tragen, die entfernteren poetischen nicht gerechnet; und wenn Du, da es doch unter Deiner Würde sein würde, eine eigentliche Reisebeschreibung zu geben, diese in eines unsrer Journale geben
20 willst, so würde ich dazu die Europa vorziehen, damit was der Titel zu verheißen scheint so recht glänzend und unerwartet erfüllt würde, würde Dich dann aber bitten, beim 2^{ten} Jahrgang Dich mit als Herausgeber zu nennen; das Athenäum könnten wir doch noch einmal mit andern Artikeln fortsetzen.

25 Ich kann Dir nicht sagen, geliebtester Bruder, mit welcher Ungeduld ich Deinen nächsten Brief erwarte! Ich werde so früh und so schnell reisen als nur möglich. Wie vieles werden wir uns zu erzählen haben! und wie vieles für die Zukunft zu besprechen! — In der Zeitung steht so eben, daß Fichte nach Landshut berufen sei; das wäre sehr schön,
30 wenn er wieder gezwungen würde, zu arbeiten und zu schreiben.

Meine Frau grüßt Dich von ganzem Herzen.

Der Mutter hab'ich lange nicht geschrieben, soll ich aber offenherzig sein, so ist es nicht aus Nachlässigkeit geschehen, sondern weil ich immer von einem Monat zum andern hoffte, ihr ein 10 L[ouis]d[o]rs schicken zu können,
35 um ihr wenigstens meinen guten Willen zu beweisen. Diese Sache betrübt mich oft sehr. — Nun lebe herzlich wohl und laß Dirs in dem herrlichen Lande wohl sein; endlich fängt es auch hier an, tüchtig warm oder wie die Leute es nennen sehr heiß zu werden. Das Klima hat nichts gutes als die erfrischende Rheinluft, aber an Denkmahlen altdeutscher Kunst
40 ist eine Fülle hier von der man sich keinen Begriff macht. Einzelne Gedichte hab' ich nur wenig gemacht in Paris, und erst eines seit ich hier bin. Ich habe hier wohl Stimmung dazu und habe auch mehrere im Sinn aber ich bin so ungeduldig einmal wieder etwas Umfassenderes